



[Onlineversion](#)

Bericht über die Bürgerversammlung

An der Bürgerversammlung am 22. April 04 in Obertürken, nahmen ca. 50 Bürger teil. In der Diskussion wurden folgende Punkte vorgebracht, über die in der Gemeinderatssitzung am 17. Mai gesprochen wurde:

Josef Ammer, Hasling, regte den Bau einer Abbiegespur auf der B 20 in Oberndorf an. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass für den Bau einer Abbiegespur nicht genügend Platz vorhanden ist. Das Straßen- und Wasserbauamt wird gebeten, in diesem Bereich eine durchgezogene Linie aufzubringen.

Josef Trieflinger, Hempelsberg, sprach den Zustand der Straßenbankette im Bereich Hempelsberg/Lehen an.

Alfons Wolferseder machte auf die schlechte Radweganbindung von Mannersdorf aufmerksam. 1. Bürgermeister Ludwig Matzeder teilte dazu mit, dass mit dem Straßen- und Wasserbauamt ein Ortstermin vereinbart wird.

Detlev Busse erinnerte an die geplante Geh- bzw. Radwegverbindung von Obertürken nach Zeilarn. 1. Bürgermeister Ludwig Matzeder teilte dazu mit, dass bereits eine Entwurfsplanung angefertigt wurde. Die Maßnahme wurde aber aus finanziellen Gründen zurückgestellt.

Auszeichnung verdienter Bürger

Im Rahmen der Bürgerversammlung haben Rathauschef Ludwig Matzeder und sein Stellvertreter Werner Lechl acht Bürger ausgezeichnet, die sich besonders im ehrenamtlichen Bereich in der Gemeinde und in Vereinen betätigt haben.

Urkunden und die Gemeindlichen Ehrennadeln gingen an:

Luise Lindner für ihre langjährigen, herausragenden Aktivitäten im Kindergarten-Förderverein und im Zeilarn Caritasverein sowie ihren vielfältigen Einsatz im sozialen Bereich.

Walter Klimt, den Ludwig Matzeder für seine „unermüdliche und objektive

Presseberichterstattung“ sowie seine Tätigkeit als Chronist des gemeindlichen Geschehens lobte. Josef Gottanka für heimatgeschichtliche Forschungen und als Chronist der Altgemeinde Schildthurn.

Martin Gottanka für die Pflege der Schildthurner Kirche.

Ludwig Kaseder wurde für seine langjährige Trainertätigkeit bei der Abteilung Leichtathletik der Sportfreunde Zeilarn sowie für sein künstlerisches Schaffen als Kunstmaler geehrt.

Alois Scheid wurde für die vorbildliche Jugendarbeit in der Leichtathletik-Abteilung der Sportfreunde Zeilarn gewürdigt. „Dort werden sportliche Höchstleistungen erzielt und der Breitensport sehr gefördert“.

Ludwig Roiner, der seit mehr als 20 Jahren ehrenamtlich als Platzwart des Sportvereins Gumpersdorf fungiert.

Franz Sammer, der viele Jahre Vorstand der Sportfreunde Zeilarn war und gleichzeitig auch einer der Hauptmotoren für das Zustandekommen der Partnerschaft mit dem Markt Zeilern in Niederösterreich ist.

Für die Verdienste in den Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde dankte Ludwig Matzeder mit einem Geschenk dem früheren Kommandanten Hans Stallbauer (FFW Gumpersdorf) und den ausgeschiedenen Vorständen Josef Maier (FFW Obertürken) und Josef Stegmüller (FFW Schildthurn).

Sanierung der Bildsberger Straße

Die Bauarbeiten für die Bildsberger Straße wurden öffentlich ausgeschrieben. Bei der Angebotsabgabe in der Gemeindeverwaltung in Gumpersdorf wurden 9 Angebote abgegeben. Das preisgünstigste Angebot hat die Fa. Ohneis aus Dingolfing mit 211.456,16 EUR abgegeben.

Nach der rechnerischen Überprüfung liegt der Angebotspreis ca. 25 % unter der berechneten Kostenschätzung. Laut Gemeinderatsbeschluss wurde der Auftrag an die Firma vergeben. Das Angebotsergebnis wird nun noch an das Straßen- und Wasserbauamt zur Überprüfung vorgelegt. Wenn keine Einwände vorliegen wird wie geplant, Mitte Juni mit den Arbeiten begonnen.

Die Baumaßnahme soll bis zum Herbst komplett abgeschlossen werden.

Die Gemeinde beabsichtigt, den bestehenden Asphalt, der abgefräst wird, bei Gemeindekiesstraßen wieder einzubauen.

Es wurde in der Gemeinderatssitzung festgelegt, dass bei der Straße Breitreit bis zur Gemeindegrenze nach Wurmansquick und bei der Sportplatzstraße in Gumpersdorf Richtung Lagerhaus Fräsgut aufgebracht wird.

Der Bauhof der Gemeinde Zeilarn wird deshalb diese Straßen in Kürze dafür vorbereiten.

Kanal Oberndorf

Die Gemeinde Zeilarn wurde schon öfter von den Behörden aufgefordert, den Ortsteil Oberndorf an den Gemeindekanal anzuschließen, da 13 Anwesen noch immer über Einzelkläranlagen entwässert werden, obwohl die Kanalleitung verhältnismäßig kurz wäre.

Außerdem sind für derartige Maßnahmen zurzeit noch Zuschüsse möglich. Die Kanalplanung wurde deshalb von der Gemeinde in Auftrag gegeben.

Bei einer gemeinsamen Ortsbegehung mit der Gemeinde und den Planern wurden alle Anlieger über die Baumaßnahme informiert.

Alle bestehenden Entwässerungsanlagen konnten ermittelt werden. Der neue Schmutzwasserkanal verläuft im Gefälle bis zur tiefsten Stelle südlich des Anwesens Brandmeier. Von dort wird über eine Pumpanlage das Schmutzwasser über eine Druckleitung dem bestehenden Gemeindekanal zugeführt.

Laut der Entwässerungssatzung der Gemeinde Zeilarn werden die Anschlussbeiträge über die Geschossfläche der Wohngebäude ermittelt.

Je qm Geschossfläche beträgt der Anschlussbeitrag 10,00 EUR.

Im Regelfall lässt die Gemeinde den öffentlichen Kanal bis 1,0 m in das Privatgrundstück verlegen und im Anschluss einen Kontrollschacht setzen.

Die weiteren Arbeiten hat der Anlieger zu übernehmen oder ausführen zu lassen.

Die Gemeinde weist noch einmal darauf hin, dass es sich beim neuen Kanal (250 mm Durchmesser) um einen reinen Schmutzwasserkanal handelt.

Diesem Kanal darf kein Regenwasser zugeführt werden. Weder Kanalquerschnitt noch Pumpanlagen sind für größere Regenwassermengen ausgelegt. Außerdem beeinträchtigt das Regenwasser die Reinigungsleistung der Kläranlage.

Die Gemeinde wird in Kürze die Pläne und Anträge einreichen.

Erst nach der Aufnahme in die Maßnahmenliste für das Jahr 2005 des Straßen- und Wasserbauamtes kann abgeschätzt werden, wann mit der Baumaßnahme begonnen werden kann.

Europawahl – der vielleicht wichtigste Urnengang

Am Sonntag, dem 13. Juni 2004 findet die Europawahl statt. Die Wahllokale sind von 8:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.

Leider wird die Bedeutung der Europawahl von den meisten Bürgern stark unterschätzt.

In Brüssel und Straßburg werden Entscheidungen getroffen, die in jeden Bereich unseres täglichen Lebens hineinwirken.

Was dort verordnet wird, müssen die Bundesregierung und der Bundestag in nationales Recht umsetzen, ob man will oder nicht!

Ein wichtiges Beispiel aus der jüngsten Vergangenheit: Brüssel hat die Einfuhr und den Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen erlaubt. Gegen den Willen der deutschen Regierung und wohl auch des überwiegenden Teiles des deutschen Volkes.

Es ist sehr wichtig, dass wir Vertreter entsenden, die unsere Interessen gut vertreten.

Wir bitten alle Wählerinnen und Wähler, gehen Sie zur Wahl!

So dokumentieren Sie, dass Ihnen die Entscheidungen in Europa nicht gleichgültig sind.

Die ganze Pfarrei feierte mit Pfarrer Hinterberger seinen 60. Geburtstag

Mit einem feierlichen Gottesdienst und einem glanzvollen Festabend wurde der 60. Geburtstag von Pfarrer Gottfried Hinterberger begangen. In Ansprachen und Darbietungen der verschiedenen Gruppen kam die große Beliebtheit und Wertschätzung des Geistlichen zum Ausdruck.

In einem imposanten Kirchenzug, angeführt von den Zeilarnern Bläsern, wurde der Jubilar von den Vereinen mit ihren Fahnen durch das Dorf zum Gottesdienst in der Pfarrkirche geleitet. In seiner Ansprache machte Gottfried Hinterberger die Gemeinde mit seiner 60jährigen Vergangenheit vertraut. Er versicherte, dass er es noch keine Minute bereut habe, sich um die Pfarrei Zeilarn beworben zu haben. Das feierliche Amt wurde musikalisch vom Chor Charisma gestaltet.

Den Festabend im Gasthof Miedl eröffnete das gemeinsame Abendessen. Kirchenpfleger Franz Buchner hieß den Pfarrer, seine Verwandten und Bekannten herzlich willkommen und Christine Gottanka als Vorsitzende des Pfarrgemeinderates begrüßte die Gäste.

Ihr besonderer Gruß galt den Bürgermeistern Heinz Zarl und Ludwig Matzeder mit Gattinnen, Bürgermeister Georg Riedl aus Pfarrkirchen mit einer starken Abordnung, Josef Pfaffeneder mit Gattin von der Sport-Union Zeillern.

„Wir haben uns schon gut zusammengewöhnt“, versicherte der Kirchenpfleger. Durch den Kontakt zu den Pfarrangehörigen und durch die Geselligkeit des Pfarrers sei die Pfarrei zu einer großen Familie geworden.

Im Namen der Vereine aus Pfarrei und Gemeinde Zeilarn überbrachte 2. Bürgermeister Werner Lechl die Glückwünsche: „Hinterberger kam, sah und siegte, er eroberte die Herzen im Sturm“. In Solidarität hätte man zusammengelegt, um dem Jubilar ein neues Messgewand zu schenken. Dies wurde dann zu den Versen von Theresa Lippl an Pfarrer Hinterberger überreicht.

Mit Naturprodukten aus Zeillern gratulierte Heinz Zarl, der Bürgermeister der nieder-österreichischen Partnergemeinde.

Rektor Anton Dollmaier dankte dem Religionslehrer für seine Arbeit in der Schule und die Flötengruppe spielte ein Ständchen. Die Ministranten schenkten ihrem Chef einen Korb voll Nützlichem und Gesundem mit guten Ratschlägen, die Feuerwehr Obertürken brachte gehaltvolle Stärkungen mit, der Pfarrgemeinderat hatte allerlei Ratschläge und Hausmittel dabei und auch die Untergrasenseer Stocksützen und die Degernbacher Sützen machten ihre Aufwartung.

Marianne Dinkelreiter, die Tochter der Haushälterin, erzählte in einem Gedicht von den Jugendstreichern des Pfarrers. Gitti Bergmann und Maria Lechl blickten beim Putzen des Kirchturmgockels hinunter ins Dorf, wussten Neuigkeiten und erzählten von Problemen des Pfarrers mit dem Rehwild, den roten Ampeln und seinem Sturzhelm. Bürgermeister Ludwig Matzeder informierte in seinem Gedicht von Erlebnissen mit dem Jubilar. Die Landjugend spielte einen Sketch und Kirchenpfleger Buchner gab Ratschläge für die Predigten. Mit musikalischen Darbietungen warteten auf: der Zeilerner Kirchenchor, der Kinderchor und Jugendchor, der Frauenbund-Singkreis sowie die Flötengruppe der Schule.

Pfarrer Hinterberger dankte allen, die zu diesem fröhlichen, unterhaltsamen Abend beigetragen hatten. Er dankte für die guten Wünsche und Geschenke und dafür, dass man ihn bisher ertragen hätte. „Sie haben mir einen schönen Abend bereitet und viel Freude gemacht!“

Bischof Schraml feierte Maiandacht in Schildthurn

Am Donnerstag, dem 13. Mai feierte unser Bischof Wilhelm Schraml in der Wallfahrtskirche in Schildthurn eine Maiandacht.

Die Kirche war gut gefüllt, leider konnte das Lichterspiel der Maiabendsonne nicht beobachtet

werden, weil der Himmel wolkenverhangen war. Die Ansprache des Bischofs hinterließ einen bleibenden Eindruck.

Wir danken allen, die durch Ihre Teilnahme dazu beigetragen haben, dass unsere Pfarrei und unser Herr Pfarrer einen guten Eindruck beim Bischof hinterlassen haben.

T-DSL – Neue Technik lässt noch auf sich warten

Im Grainerbräu in Tann informierte der Vertriebschef für Niederbayern der Telekom über den Stand der Einführung von TDSL in unserer Gemeinde.

Besonders für Betriebe und die Gemeinde sowie alle Vielnutzer des Internets ist die schnelle Einführung von T-DSL auch im Bereich von Tann, Zeilarn und Reut unbedingt notwendig. Dies stellte Bürgermeister Fürstberger bei der Begrüßung der zahlreichen Teilnehmer aus diesen Gemeinden fest.

Leider kann diese Technik aus Kostengründen zumindest 2004 noch nicht bereitgestellt werden. Es könnte sein, dass dies 2005 oder 2006 erfolgen kann.

In teilweise hitzigen Debatten machten viele Besucher deutlich, dass man nicht bereit ist, so lange zu warten, zumal es keinerlei feste Zusagen seitens der Telekom gibt.

Man beschloss, in den Gemeinden Unterschriftenlisten aufzulegen, in denen sich interessierte Bürger eintragen können und so die Forderung nach einer baldigen Bereitstellung von T-DSL zu unterstützen.

In Zeiten zunehmender Bedeutung von Internetangeboten ist vor allem für die in diesem Bereich tätigen Firmen ein TDSL - Anschluss eine nicht zu unterschätzende Standortfrage.

Wir bitten deshalb alle Mitbürger um Ihre Unterstützung. Unterschriftenlisten für am Anschluss Interessierte liegen in der Gemeindeverwaltung auf.

Eissützen gewinnen Schafkopfmeisterschaft

Die Spieler vom Eisclub Zeilarn haben die Gemeindemeisterschaft im Schafkopfen gewonnen. Einzelsieger wurde Georg Kriegl aus Kellndorf.

Dreimal hintereinander hatte die Mannschaft der Gemeinde Zeilarn die Meisterschaft für sich entschieden, jetzt wurde diese Serie durch die Schafkopfer vom Eisclub unterbrochen.

Die Spieler Rudolf Breu, Alfred Kammerer und Josef Sapi waren die siegreiche Mannschaft, die sich den Titel des Gemeindemeisters und den Wanderpokal holte.

Einzelsieger Georg Kriegl erhielt einen Geldpreis. Insgesamt hatten 14 Vereine an dem Wettbewerb im Schildthurner Schützenhaus teilgenommen, die unter der Organisation von Franz Gschwendtner und Josef Stegmüller spielten.

Ausrichter des Turniers war als Vorjahressieger das Team der Gemeinde Zeilarn.

Rasenmäherlärmverordnung

Im Bürgerlichen Gesetzbuch ist festgelegt, wo und wie ein privater Rasenmäher einzusetzen ist.

Wichtig für den praktischen Einsatz ist unseren Vorgärten ist:

- (1) Rasenmäher, außer solchen im land- oder forstwirtschaftlichen Einsatz, dürfen an Werktagen in der Zeit von 19.00 bis 7.00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen nicht betrieben werden.
- (2) Abweichend von Absatz 1 dürfen an Werktagen in der Zeit von 19.00 bis 22.00 Uhr Rasenmäher betrieben werden, die
 1. mit einem Schalleistungspegel von weniger als 88 Dezibel (A) gekennzeichnet sind, oder
 2. vor dem 1. August 1987 erstmals in den Verkehr gebracht worden und mit einem Emissionswert von weniger als 60 Dezibel (A) gekennzeichnet sind.
 3. Die zuständige Behörde kann auf Antrag Ausnahmen von der Regelung des Absatzes 1 zulassen, soweit unter Berücksichtigung der besonderen Umstände des Einzelfalles schädliche Umwelteinwirkungen nicht zu befürchten sind.
 4. Weitergehende Bestimmungen, vor allem zum Schutz der Mittags- und Nachtruhe oder besonders empfindlicher Gebiete, bleiben unberührt.

Ein Vergehen gegen diese Regelung stellt eine Ordnungswidrigkeit dar, und kann bei Anzeige mit einem Bußgeld belegt werden.

Es bleibt zu hoffen, dass in unserer Gemeinde diese Verordnung kein Problem darstellt. Ein rücksichtsvoller Umgang mit den Nachbarn würde solche Regelungen überflüssig machen.

Schulfest mit Feuerwehrvorführung

Am Samstag, 26. Juni 2004, von 8.00 Uhr bis 12.15 Uhr hält die Schule Zeilarn ihr Schulfest. Dazu sind alle Eltern recht herzlich eingeladen.

Die Feuerwehr Obertürken organisiert an diesem Tag verschiedene Feuerwehrvorführungen, an denen auch einige umliegende Feuerwehren beteiligt sind.

So kompostiert man richtig

Bei uns auf dem Lande wird viel kompostiert. Dabei muss man einige wichtige Punkte beachten.

Wo wird Kompostiert?

Gut und bequem erreichbar, nahe der Verwendungsstelle im Halbschatten eines Baumes, nach außen durch einige Sträucher eingegrünt (Sicht- und Windschutz). Nicht auf Betonplatten u.ä., sondern auf dem gewachsenen Boden, damit die Kleinlebewesen Zutritt haben.

Was darf in den Kompost, was nicht?

Es darf hinein: Klein gehäckselte Zweige und Stängel, Rasenschnitt, Erde aus Blumenkästen.

Aus der Küche nur: Rohes Gemüse und Salatreste, Kartoffelschalen, Obstreste, wenig Zitruschalen, Kaffeesatz, Teebeutel, stark zerkleinerte Eierschalen, aber nur von gekochten Eiern.

Was darf nicht hinein?

Aus der Küche: kein Fleisch, Fisch, Käse, keine gekochten Essensreste, keine Schalen von ungekochten Eiern (wegen Salmonellengefahr).

Gartenabfälle: Keine samen tragende Unkräuter, keine pilzbefallene Pflanzen.

Sonstiges: keine farbigen Zeitschriften, Asche, Kleintierstreu.

Diese Abfälle dürfen nicht in den Kompost, weil Reste von gekochten Essen und Fleisch Ratten und Mäuse anlocken.

Da man davon ausgehen darf, daß eine Ratte im Laufe ihres Lebens 1000 Junge zur Welt bringt und keiner Rattenzüchter werden möchte, muss jeder Bürger seinen Komposthaufen ordnungsgemäß pflegen.

Wenn Ratten auftreten, müssen diese konsequent bekämpft werden. In der Gemeindeverwaltung kann ein kostengünstiges Rattengift erworben werden.

Sportunion Zeillern feiert 25-jähriges Jubiläum

In Zeillern finden an dem Wochenende vom 18. bis 20. Juni die Feierlichkeiten zum 25-jährigen Jubiläum der Sportunion Zeillern statt.

Am Freitag, 18. Juni wird ab 17.00 Uhr ein Beach-Volleyballturnier für Vereine, Institutionen etc. abgehalten.

Am Samstag ist ein Super-8-Kampf für Jung und Alt mit anschließendem Dämmerchoppen mit Heurigen.

Am Sonntag: Festgottesdienst am Stocksportplatz, Frühschoppen mit der Trachtenkapelle, Festakt und Siegerehrung.

Die Sportfreunde Zeilarn organisieren einen Bus, mit dem nach Zeilern gefahren werden kann.

Abfahrt ist am Samstag um 10.00 Uhr am Dorfbrunnen in Zeilarn und am Sonntag um ca. 15.00 Uhr wird die Rückkehr in Zeilarn sein.

Es wird in einem Matratzenlager (Schlafsack mitnehmen) übernachtet.

Eine Übernachtung im Schloss ist auch möglich, dies muss allerdings bei der Anmeldung mitgeteilt werden.

Die Fahrtkosten pro Person betragen 12,00 €, die bei der Anmeldung per Überweisung oder in bar zu zahlen sind.

Anmeldung bis 6. Juni 2004 bei Konrad Unterhuber, Gumpersdorf, Tel.Nr. 08572/969441.

Abfuhrkalender der Müllabfuhr 2004

Der Abfallwirtschaftsverband Isar-Inn hat jetzt auch für das 2. Halbjahr 2004 einen Abfuhrkalender erstellt.

Für interessierte Bürger liegt der Abfuhrkalender in der Gemeindekanzlei zur Abholung bereit.

Problemmüllsammlung 2004

Die Problemmüllsammlung in unserer Gemeinde findet heuer am Samstag, den 19.06.2004 in der Zeit von 15.30-16.30 Uhr am Bauhof in Obertürken statt.

Fahrt zur Marine nach Kiel

Vom 3. Juli bis 8. Juli besteht für Interessierte die Möglichkeit, die Marine in Kiel zu besuchen.

Zusammen mit der Trachtenkapelle aus Pfarrkirchen fährt eine Abordnung aus unserem Bereich unter der ortskundigen Führung von Herrn Pfarrer Hinterberger nach Kiel.

Unter anderem soll das Ehrenmahl der Marine in Laboe besucht werden.

Da die Teilnehmer in der Kaserne des Schießplatzes Todendorf untergebracht werden, ist die Reise sehr preisgünstig.

Auskunft und Anmeldung bei Pfarrer Hinterberger oder 2. Bürgermeister Werner Lechl.

Ferienprogramm 2004

Das Ferienprogramm ist seit Jahren ein fester Bestandteil in den Sommerferien. Auch heuer haben sich wieder Privatpersonen und Vereine der Gemeinde dazu bereit erklärt, während der großen

Ferien ein umfang- und abwechslungsreiches Ferienprogramm anzubieten.

Programm:

Freitag, 30.07.	Stockschützen Zeilarn Asphaltschießen
Donnerstag, 05.08.	FFW Obertürken und Tannenbach Aktion mit der FFW
Freitag, 06.08.	Elternbeirat Italienischer Nachmittag
Mittwoch, 11.08.	Sportfreunde Zeilarn Minigolf
Freitag, 13.08.	Frauenbund Kräuterbüschel binden
Dienstag, 17.08.	Lokführer Dorfner Ludwig Besichtigung Bahnhof Mühdorf
Freitag, 20.08.	Wanderfreunde und KAB Wanderung mit Rätsel
Dienstag, 24.08.	Spielmobil
Donnerstag, 26.08.	Reservistenkameradschaft Bogenschießen
Freitag, 27.08.	Schützen Schildthurn Schnupperschießen
Samstag, 28.08.	Sparte Tennis Schnuppertennis
Freitag, 03.09.	Elternbeirat Italienischer Nachmittag
Dienstag, 07.09.	Pfarrgemeinderat Wandern auf den Spuren der Grafen von Leonberg

Die Gemeinde Zeilarn bedankt sich sehr herzlich bei den mitwirkenden Organisationen, die bereit sind, in der Urlaubszeit diese Veranstaltungen durchzuführen.

Das Programm mit den genauen Zeiten über den Beginn der einzelnen Veranstaltungen wird in der Schule verteilt und liegt Mitte Juli in der Gemeindeverwaltung auf.

Oldtimer – Bulldog – Treffen beim Waldfest in Schildthurn

Die FFW Schildthurn veranstaltet im Rahmen ihres traditionellen Waldfestes vom 2. bis 4. Juli, am Sonntag den 4. Juli ab 14.00 Uhr ein Oldtimer-

Bulldog-Treffen. Erwünscht sind alte Bulldogs ab Baujahr 1970 oder älter aus Schildthurn und der näheren oder weiteren Umgebung.

Jeder Bulldogfahrer erhält eine kleine Belohnung bei der Präsentation seines Liebhaberstückes. Ein paar neutrale Schiedsrichter bewerten die Veteranen der Scholle nach Alter und Aussehen des Fahrzeuges und der Geschicklichkeit des Fahrers.

Die Sieger werden natürlich extra prämiert. Die FFW Schildthurn ist schon sehr neugierig, welche Raritäten aus den Scheunen der Umgebung zum Vorschein kommen.

Aussenrenovierung der Zeilerner Pfarrkirche

Der Westgiebel und die Nordseite der Zeilerner Pfarrkirche wurden in den letzten Wochen von freiwilligen Helfern renoviert.

Besonderer Dank gilt hierbei der FFW Obertürken mit ihrem Vorstand Josef Hölzlwimmer, der hierzu das Gerüst kostenlos zur Verfügung stellte. Mehrere freiwillige Helfer packten einfach an, säuberten und besserten die Eternitverkleidung aus. Anschließend wurde Haftgrund und Farbe aufgetragen.

Die beiden Kirchenseiten waren schon sehr stark verwittert. Umso schöner erstrahlen sie jetzt im neuen Glanz.

Durch die vielen freiwilligen Arbeitsstunden und die kostenlose Bereitstellung von Gerüst, Werkzeugen und Geräten, hielt sich der finanzielle Aufwand in Grenzen.

Die Gemeinde bedankt sich bei allen, die zum Gelingen dieses Vorhabens beigetragen haben. Nur so kann die Kirchenverwaltung in Zukunft die Anforderungen und Reparaturen, die immer wieder anstehen, bewältigen.

Gedicht des Bürgermeisters zum 60. von Pfarrer Hinterberger

*Vor sechz`g Johr, a da schlecht`n Zeit
in Oberboarn, vo do net weit
hot da Herrgott eam obag`schickt
und er hot des Liacht der Welt erblickt.
Ois kloana Bua, so hob I g`hert
hot er den ganz`n Tog recht plärrt
a d`Nacht`n hamd sei Muatta g`schlaucht
denn er hot dreimoi d`Supp`n braucht
d`Vowandtschaft war ea um eam neide:
„Der sauft jo wia a Aufsteikeiwe!“*

*A da Schui war er recht guat
obwoi er wirkle net vei tuat
hot er oiwe s`Ziel erreicht
und für`s Gymnasium g`langts leicht.
Nach dem bestand`na Abitur
hot er vom Lerna nu net g`nua*

*wei er genau woafß, wos er wird
hot er dann Theologie studiert.*

*Obwoi er net auf da Brennsupp`n schwimmt
a d`Dirndl`n g`foint eam ganz bestimmt
entscheid`t er si für`s Leb`n alloa
und mecht sei Pflicht ois Pfarrer toa.
Des ka bloß Berufung sei
drum kriagt er de Priesterweih.*

*Ab `72, de nächst`n drei Jo
fangt er an Bay`risch`n Woid drin o
er war Kaplan in Frauenau
und soi zum Lerna an Pfarrer zuaschau.*

*In Neuötting war sei nächste Zeit
do loss`ns`n scho besser unter d`Leit
a ois Kaplan war er eig`setzt
er hot de Stei fünf Johr besetzt.*

*De erste Pfarrerstei war sche:
er derf ois Militärpfarrer auf Minga geh
sechs Johr hot er dort vobrocht
und de Soidat`n Kuitur bei`brocht.*

*De drei Johr in Kiel zum best`n ghernt
ois Schiffspfarrer hot er vei g`lernt
daß ma net da Seekrankheit vofoit
oba vor allem, wia ma a Schnapsglas`l hoit.*

*1989 war de sche Zeit vobei
da Bischof setzt eam zum Stodtpfarrer ei
Pfarrkircha is net grad recht kloa
natürle muaß er do vei doa.
Hauptamtliche gibt`s zwar dort a
drum is dann net ganz so schwaa
zerscht hot eam zwar scho recht g`raust
oba s`Delegier`n hot er schnei her aust.
A s`Annerl hot er rekrutiert
de eam dann an Haushoit führt
de ei`kauft, woscht und putzt und flickt
und schaut, daß`a net an Dreck dastickt.
So vogeht d`Zeit, tagaus tagei`
bist schaut, warnd dreizea Johr vobei.
De Stodt hot eam net ganz guat g`foin
drum hot er si vei an Umland aufhoi`n
in Woidhof und Gros`nsee
do war`s für eam richtig sche.
Und wie er drafo äita wird
hot er si beim Bischof g`rührt:
„I mechat gern a kloane Pfarrei
Zeilarn taat mi richtig g`frei!“
Da Bischof mecht eam d`Freid net nehma
drum isa dann zu uns herg`kemma.
Eig`lebt hot er si ganz schnei
auf seiner neia Pfarrerstei
mia hamma mit eam wos dalebt
I vozei ebs, weil`s de Stimmung hebt
a wia er is und wos er tuat
denn inzwisch`n kenn`man guat.*

*In da ganz`n Fastenzeit
übt er de Enthaltbarkeit
koa Bier, koan Schnaps und a koan Wei
do derf bloß da Meßwei sei.
Des Opfer foit eam narresch schwaa
sei Wosserglos wird ganz schlecht laa*

de letzt`n Tog san b`undas hart
wei er auf`s erste Weißbier wart.
Endle is`s do, de Osternocht
an Gottesdienst hot`a umebrocht
er gibt an Seg`n de Kiachaleit
do segt er erst, daß d`Meßnerin deit
im Gedank`n schenkt`a a Weißbier ei
und vogißt glatt de Speisenweih.

Ohne Computer geht nix mehr
a des nimmt unsan Pfarrer her
„Des Teifeszeig, des tuat wos`s mog
er geht scho nimma vierzea Tog!“
Daß`a an Neia braucht, hot eam g`raust
doweil war grad a Stecker heraustr.
Geduid is ebs, wos er net hot
in Österreich beim Tank`n grad
wenn oana net glei d`Lück`n schliaßt
eam sofort s`Bluat an Kopf ei`schiaßt
grad daß`a eam koan Vog`l deit
I wünsch eam mehra Gelass`nheit.

Beim Schofkopfa isa recht beschwingt
solang unser Herr Pfarrer g`wingt
laufft`s amoi net ganz aso
legt er de guat`n Manieren o.
Neile war`ma beim Lindner drent
mi hot d`Kart`n fast darrennt
dann hob I an guat`n Wenz volon
I bi ganz leicht „Schneider“ won.
Des hot unsam Pfarrer paßt
sei Stimmung hota in Worte g`faßt
zum Jammern gaab`s fua eam koan Grund
wei er mia des wirkle vogunnt.
Für an Seelsorger is des vei hart
I hätt`ma mehra Mitleid erwart.

Im Pfarrhof kannt er residier`n
miaßat net an Wildberg eilogier`n
de Passauer is`s des net recht
daß er do unt net wohna mecht.
Sie songt, der Bau g`hert renoviert
a da Denkmalschutz hot si g`rührt:
„Mia schoff`ma o, a so muaß wer`n,
Geid hamma koan`s, des hätt`ma gern!“
So geht`s de ganz`Zeit hin und her
a da Kiachapfleger steit si quer
hamma g`spannt, wos do nu kimmt
und wos des für a Ende nimmt.

Sportlich is unsa Pfarrer a
Bergsteig`n is für eam net schwaa
seim Red`n noch glaubat`ma glatt
er waar vom Messner a Bergkamerad.
Wenn ma oba dann des segt
wos er für Streckan z`Fuaß z`rucklegt
und wo er net sei Auto nimmt
glaubt`ma, daß do ebs net stimmt.
In d`Kiacha obe is`s net weit
trotzdem fohrta de meiste Zeit
sogor de poor Meter oi in d`Schui
hand unsam Pfarrer manchmoi z`vui.
Neb`nbei reißt er secha Sprüch
und übertreibt ganz fürchterlich.

Neile hot`n da Teife g`ritt`n
wiana de Ministrant`n bitt`n

er soi beim Seilspringa mitdoa
blamiert er si fast bis auf`s Boa.
Zwoamoi g`hupft, do g`hert scho bleckt
dann war des ganze Knia defekt.
Do foit ma wirkle nix mehr ei
Pfarrer, loß des Sport`In sei!

Da Montag is der Tag des Herr`n
Pfarrers, denn den mog er gern.
Wia da Frisör, so mocht`s er a
Seite 8
eam zu dawisch`n is do schwaa.
Öfters is`s eam scho passiert
daß er ganz spät munter wird
vor allem werd des meistens sei
wenn er g`schofkopft hot bis Drei.
Neile war`s amoi vozwickt
wiara um eife glatt an Bett nu liegt
ruafans`n vo Pfarrkircha aus o
ob er net kimmt, oda scho
um zehne hätt er ent sei soi`n
sein Wecker soid da Teife hoi`n.

De Pfarrerköchin is guat d`rauf
s`Annerl schaut auf eam recht auf
des ganze Haus hoit si in Schuß
und mocht eam a net vei Vodruß.
Neile rammt`s an Dochbom drom
und hot a oide Schacht`l g`schom
do riart si ebs, si schreckt`si z`tout
und hoit an Pfarrer in ihra Nout.
Da Pfarrer mecht koa Feigling sei
drum schaut er in de Schacht`l ei:
a Viech hot d`rin umanandag`schiss`n
und a a weng a G`wand scho z`biss`n.
Den Dreck hot er glei analysiert
daß da Täterkreis ei`grenzt wird:
„Koa Maus is`s g`wiß net und a koa Ratz!“
Do waar ja sei Biologiewiss`n für d`Katz!
„A Siebenschläfer kunnt des sei
de gehnt gern a d`Häuser ei!“
Da Annerl is de Klassifizierung gleich
da Dochbom g`hert nimma zu ihr`m Reich
solang des Viech net obakimmt
tuat si om nix mehr, ganz bestimmt.
Da Pfarrer hot an Lindner g`frot
wos er ois Jaga dazua sogt
da Hermann hot eam dann vozäit
Sieb`n schläfer hand hoa jagdbar`s Weid.
Er sogt eam, des hot an Pfarrer g`schlaucht
daß er an Kammerjäger braucht.
Na, denkt si der, des waar jo sche
wia dat des durch d`Presse geh
da Pfarrer z`Zaing is schlecht dro
drum kimmt da Ungeziefermo.
Des hot er z`vohindern g`wißt
denn er greift zu ana List:
Er woaß vo de Kiachaleit
daß`s da Weihrauch gor net g`freit
de Weival steht ea in de Aung
sie kinnant drauf`o nimma schaug.
Er geht glei in d`Kiacha oi
und stopft den Weihrauchkache voi
am Dochbom om, do kennt`an o
und denkt si: „Viech, dir heif I scho!“
Wos er mocht, mocht er extrem
des hot a Rauchentwicklung gem

boid hätt`ns d`Feierwehr alarmiert
und de ganz` Siedlung evakuiert.
Für`n Siebenschläfer war`s net gleng
des Viech ham`s seitdem nimmer g`seng.
In dem Zusammenhang foit ma ei
hoffentle werd des net sei
daß Du den Trick für d`Leit hernimmst
und zum Teife-austreib`n kimmst
ois Pfarrer bist scho recht, wiast bist
oba net ois Exorzist.

Oa Eig`nart sei nu erwähnt
de ma an unsam Pfarrer kennt:
Wenn er wos segnet, dann scho gscheit
drum duckand`si inzwisch`n d`Leit
wei er mit`n Weihwasser recht wiast
und du den Seg`n glei körperle g`spürst.
D`Landrätin hot si beschwert
denn sie find`t an Pfarrer g`schert
er hot sie amoi daspritzt
daß de ganz` Schminke obasitzt.
Wos hot d`rauf unser Pfarrer g`sogt?
„Da Herrgott woäß, wer des votrogt
I hob extra numoi einetaucht
vialleicht host Du de Ladung braucht!“

Allerheilig`n is für`n Pfarrer sche
do derf er um de Graba geh
ko spritz`n und werka wia er mog
des is für eam da schönste Tog.
Da Fahnatroga hot`s net leicht
wei er vo da Spur abweicht
er schlogt Hack`n wia a Hos
denn irg`ndwo hand`s nu net noß.
An Armschwung hot er, daß`t grod schaut
und s`Wosser direkt danesaust
er g`wingat Goid, des glaub I schwaar
wenn s`Weihwasserspritz`n olympisch waar.
I hob grod Angst, daß`s amoi kimmt
und er an körperlich`n Schoch`n nimmt
vo „Tennisarm“ hot ma scho g`hert
oda daß a Arm ausg`kug`lt werd
mia hoff`ma, daß eam do nix feit
und eam des Spritz`n weiter g`freit.

Koa Seg`n noch`m Gottesdienst
wos`d net de gleich`n Worte find`t
auf s`Ess`n und Trinkta hoit er vei
a des, so moant er, braucht de Seei.
Und wei er oiwe an des denkt
dem er sovei Beachtung schenkt
is eam scho manchmoi des passiert
daß er si vogaloppiert.
Beim Feiderumgang, z`Leberg drent
beim Hoizmann dot oi Biertisch steht.
Drum sogt er zu de Kiachaleit
daß si da Niedermeier g`freit
und olle ei`lodt wias do hand
zu an Frühschopp`n mit`nand.
Dowei hot si da Pfarrer vohaut
de Hoizmann-Leit hamd sche bled g`schaut
de Garnitur`n warnd zwar vorhand`n
de hand vom Tog zuvor nu g`stand`n
do is bei ea des Aufwecka g`wen
unsa Pfarrer is a Phänomen
er soit besser recherchier`n
und net d`Leit a d`Irre führ`n!

Fohrt da Mensch noch Freudenstadt
moant ma, daß`a Freude hat
ganz andast, so kann`s sei im Leb`n
is`s bei unsam Pfarrer g`wen.
Er hot`s absolut net g`seng
de route Ampe, scho war`s g`scheng.
Blitzt hot`s zwoamoi, des war des Bleda
zerscht hot er g`moant, es hot a Wetter
oba wia er an Rückspieg`l schaut
war eam da Tog total vosaut.
Irz wart er tägle auf den Briaf
de Geidstraf` wird bestimmt net tiaf.
War d`Ampe oba hübsch lang Rot
gaab`s an Monat Fahrverbot.
Vokehrsreg`In hand für olle Leit
a für de houe Geistlichkeit.

Oan Gedank`n hob I no
den bring I irz a nu o:
Jeder vo uns woäß bestimmt
daß, wenn da Pfarrer moi wegkimmt
a Pfarrverband wird mit Wurmannsquick
des hätt ma mia elendig dick.
Drum taat I an Gottfried bitt`n
bleib recht lang in unsana Mitt`n
zwanz`g Johr nu, do besteh`ma d`rauf
hear vialleicht des Raucha auf
geh zum Turnen, hoit Di fit
trink stott Weißbier Aquavit
reg Di net auf und tua net z`vei
und hoit aus auf Deiner Pfarrerstei.
Mia olle unterstütz`ma Di
mit`nand bring`ma des scho hi.

Richtfest

Die Firma Schlagmann konnte kürzlich das Richtfest des neu errichteten Bürogebäudes bei der Ziegelei feiern. Neben der Belegschaft waren die Vertreter der am Bau beteiligten Firmen und Bürgermeister Ludwig Matzeder eingeladen. Matzeder überreichte ein Schild mit der Aufschrift „Ziegeleistraße 1“, der neuen Hausnummer dieses Gebäudes.

Er wünschte allen, die in diesem Bürogebäude arbeiten werden, dass sie in der immer schwieriger werdenden Zeit Freude an ihrer Arbeit haben sollen.

Den Vertretern der Firma Schlagmann und dem Unternehmen selbst wünschte er eine gute Geschäftsentwicklung.

Der Redaktionsausschuss des Gemeindeboten schließt sich diesen Wünschen an. Dieser große Industriebetrieb hat in den letzten Jahrzehnten sichere Arbeitsplätze und hohe Gewerbesteuererinnahmen für die Gemeinde Zeilarn gebracht.

Standesamtliche Nachrichten

Geburten:

Eichinger Franziska aus Rupprechtsaig
Spirkner Andreas aus Gumpersdorf

Eheschließungen:

Keine

Sterbefälle:

Seilinger Elisabeth aus Hempelsberg
im Alter von 88 Jahren
Hitzenberger Ludwig aus Hinterau
im Alter von 83 Jahren
Schacherbauer Maria aus Kellndorf
im Alter von 54 Jahren
Aldinger Peter aus Zeilarn
im Alter von 66 Jahren
Werkstetter Johann aus Zeilarn
im Alter von 71 Jahren
Hinterecker Therese aus Gumpersdorf
im Alter von 89 Jahren

Jubilare:

Ober Hedwig aus Kellndorf	70 Jahre
Dobler Hedwig aus Obertürken	70 Jahre
Harböck Ludwig aus Schatzlöd	70 Jahre
Riesz Johann aus Babing	70 Jahre
Mocellin Rudolf aus Höllgrub	70 Jahre
Gerhardinger Elfriede aus Sonnertsham	70 Jahre
Schille Maria aus Lanhofen	70 Jahre
Harlander Johann aus Gumpersdorf	70 Jahre
Hofer Klothilde aus Helmpelsberg	70 Jahre
Vogginger Maria aus Narrenham	75 Jahre
Eichinger Franziska aus Gehersdorf	75 Jahre
Stegmüller Elisabeth aus Wolfgrub	80 Jahre
Doblinger Maria aus Pirach	80 Jahre
Kampfl Anna aus Bildsbeg	80 Jahre
Dietmannsberger Heinrich aus Obertürken	85 Jahre
Gramer Anna aus Fingerer	85 Jahre
Weichselgartner Franz aus Thurnöd	90 Jahre

50-jähriges Ehejubiläum:

Karl u. Theresia Gruber aus Schildthurn
Josef u. Antonia Gottanka aus Lanhofen

Terminkalender

Monat Juni 2004

04.06. Disco der FFW Tannenbach
05.06. Hallenfest der FFW Tannenbach
05.06. Grillfest des FC Bayern Fan Club
09.06. Pokalturnier des EC Zeilarn
10.06. Fronleichnamsprozession mit
Vereinsbeteiligung
10.06. Weinfest des Pfarrcaritasvereins
in Zeilarn ab 18.00 Uhr
11.06. Pokalturnier des EC Zeilarn
12.06. Mixed-Turnier des EC Zeilarn

12.-13.06. Motocross des MSC Zeilarn in Bildsberg
13.06. Europawahl
18.06. Sonnwendfeier der FFW Marktberg in
Gassen
19.06. Sonnwenddisco der FFW Marktberg in
Gassen
19.06. Jugend-Kart-Slalom des MSC Zeilarn am
Steinlagerplatz der Firma Schlagmann
19.-20.06. 25-jähriges Vereinsjubiläum der Union
Zeillern in Niederösterreich
24.06. Gedenkgottesdienst der FFW Obertürken
für verstorbene Mitglieder in Gehersdorf
um 19.30 Uhr
27.06. VDK-Jahresgedenktag mit Gottesdienst um
9.30 Uhr in Zeilarn und anschließend
Zusammenkunft im GH Miedl
27.06. Wolpertingermeisterschaft von
De Dregsteßln Zeilarn

Monat Juli 2004

01.-05.07. Radlausflug nach Zeillern des FC
Bayern Fan Club
02.07. Walddisco der FFW Schildthurn
03.-04.07. Waldfest der FFW Schildthurn
04.07. Oldtimer-Bulldog-Treffen beim Waldfest
09.07. Sommerfestdisco der FFW Obertürken
10.07. Sommerfest der FFW Obertürken
mit Seifenkistenrennen
17.07. Vereinsmeisterschaft mit Vereinsfest
des EC Zeilarn um 15.00 Uhr
18.07. Pfarrfest im Pfarrhofgarten
21.07. Wallfahrt der Schildthurner Ortsvereine;
Treffpunkt um 18.45 Uhr am Schützenhaus
24.07. Sommernachtsfest im GH Obertürken
30.07. Walddisco in Schildthurn der
Schützen Schildthurn
31.07.-01.08. Waldfest der Schützen Schildthurn
31.07.-01.08. Ausflug zum Mönchsclubtreffen nach
Kulmbach der De Dregsteßln Zeilarn

Monat August 2004

01.08. KSRK Jahrestag
06.08. Stadtparty der Landjugend
06.08. Totengedenkmesse d. Trachtenvereins in
Leonberg um 19.30 Uhr
07.08. Weiherfest der Landjugend
14.08. Weinfest des Pfarrcaritasvereins in
Obertürken
13.-15.08. Dorffest des SV Gumpersdorf am
Sportplatz

*Frauen lieben die einfachen
Dinge des Lebens –
zum Beispiel Männer.
Robert Lembke*